Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V.

72. Ausgabe | August 2021

KRANKENHAUS REPORT

GERRESHEIM

Top-Thema

„Die Corona-Pandemie“.
In der Hauptrolle: Die Zentralen Notaufnahmen | Seite 6

Karin Ohrmann vor der Notaufnahme der Sana Klinik Düsseldorf. Foto: Luigi Lo Grasso

IMPFEN

Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Förderer des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e. V.,

das Covid Gespenst geht noch immer um. Deshalb kann ich dieses Thema nicht einfach ignorieren, was ich eigentlich wollte.

Obwohl inzwischen genügend Impfstoff vorhanden, gibt es leider hartnäckige Impfgegner. Sie haben ganz unterschiedliche Motive und soziale Hintergründe. Die Impfkampagne ist ins Stocken geraten und diese Tatsache hat mit Sicherheit Konsequenzen für den Verlauf der Infektionszahlen. Die Hoffnung, dass mit der Impfung sofort wieder alles auf Normal gesetzt wird, schwindet.

Bitte nehmen Sie Einfluss auf Menschen, die Ihnen nahestehen oder wo auch immer sich die Gelegenheit bietet, dass dem Impfangebot zugestimmt wird.

Foto: privat

Rosemarie Theiß, 1. Vorsitzende des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e. V.

Nach ca. einem Jahr traf sich der Vorstand am 08.07.2021 und wurde vom Geschäftsführer der SANA - Kliniken in Düsseldorf, Herrn Michael Weckmann, über Aktuelles zum Haus informiert.

Am 01.01.2021 hat die SANA ein Transgender Zentrum offiziell und eigenständig gegründet und wird es nun operativ in den nächsten Monaten weiter ausbauen.

Nach Expertenschätzungen gibt es weltweit 25 Mio. Transgender-Personen.

Kaum ein anderes chirurgisches Thema trifft auf so viel Neugier und Interesse wie die Möglichkeiten der operativen geschlechtsangleichenden Operationen bei Geschlechtsdysphorie.

Mehr denn je gewinnt es an Bedeutung, chirurgische Behandlungskonzepte hoher Qualität anzubieten.

Für die SANA-Gerresheim bietet sich dadurch wiederum eine große Chance.

Der Freundeskreis begleitet natürlich diese Planungen mit den besten Wünschen für den Erfolg.

Außerdem stehen zwei Jahreshauptversammlungen an – für die Jahre 2020 und 2021. Wir hoffen auf Ihr Interesse und Ihr Kommen.

Sie erhalten zu diesem Termin schriftliche Einladungen oder haben diese bereits erhalten.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen eine frohe Spätsommerzeit bei bester Gesundheit.

Ihre
Rosemarie Theiß
1. Vorsitzende des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e. V.

Wichtiger Aufruf des Vorstands

Foto: pixabay

Liebe Freunde und Förderer des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V.,

ich muss mich heute als Geschäftsführer des Vereins an Sie alle wenden. Der Freundeskreis besteht seit 1990 und wir, der Vorstand, sind seit ca. 8 Jahren im Amt (einige mehr, andere weniger).

Kurz gesagt, wir werden älter (wie es uns alle betrifft). Die Arbeit im Vorstand aber bleibt.

Liebe Mitglieder des FGK e.V., ich möchte Sie mit diesen Zeilen animieren, im Vorstand mitzuarbeiten.

In diesem Jahr stehen wieder die Wahlen an, wenn Sie bei der Wahl zustimmen, ist der Vorstand für die kommenden Jahren gesichert. Aber bleibt das so? Ich glaube nicht.

Können Sie sich vorstellen, im Vorstand des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V. mitzuarbeiten?

Wenn ja, melden Sie sich bei uns auch per E-Mail unter ddg-gerresheim-freundeskreis@sana.de. Wir brauchen Sie.

Mit freundlichen Grüßen
H. Groth (Geschäftsführer)

Mit Smile.Amazon tun sie Gutes, ohne Extrakosten für Sie

Der Vorstand des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V. (FGK e.V.) geht davon aus, dass auch Sie öfters bei Amazon im Internet einkaufen.

Beginnen Sie doch beim nächsten Mal Ihren Amazon-Einkauf über „**www.smile.amazon.de**“ und wählen Sie „Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V.“ als gemeinnützige Organisation, die Sie begünstigen möchten.

Der Freundeskreis wird dann bei jedem Einkauf mit einer Spende bedacht, ohne Extrakosten für Sie.

Der Service Smile.Amazon.de wird direkt von Amazon betrieben. Durch den Einkauf auf dieser Seite unterstützt Smile.Amazon den Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. mit 0,5 % der Kaufsumme.

Es ist sehr wichtig, dass Sie wissen, dass Amazon diese Spende bezahlt und nicht der Käufer. Ihnen entstehen also keine zusätzlichen Kosten.

Beim ersten Besuch über die Webseite www.smile.amazon.de wird der Käufer aufgefordert, die Organisation auszuwählen, an die die Spenden gehen sollen. Das muss nur einmal festgelegt werden.

Beim Einkauf über Smile.Amazon haben Sie selbstverständlich die gleichen Angebote und Preise wie bei Amazon.

Hier ist der Link für Ihren Einkauf bei **www.smile.amazon.de**.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

Luigi Lo Grasso – der neue Chef-redakteur vom „Krankenhaus Report“

Bevor wir den neuen Chefredakteur Luigi Lo Grasso interviewen, möchten wir uns kurz seiner Vorgängerin widmen. Natascha Neunzig brauchte Zeit, um sich auf die Geburt ihres Babys vorzubereiten. Sie ist jetzt im Mutterschutz und mit einer Rückkehr ist nicht zu rechnen.

Der Vorstand des FGK – Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus bedauerte diese Kündigung, denn Frau Neunzig hatte hervorragend gearbeitet.

Wie das Leben so spielt, ergaben sich Kontakte zu Herrn Luigi Lo Grasso, von Hause aus Texter, Redakteur und Moderator. Herr Lo Grasso hat seit 2011 schon zahlreiche Werke publiziert und er moderiert das deutsch-italienische Nachbarschaftsfest in Gerresheim auf der Heyestraße. Er war von unserem Journal begeistert und erarbeitete bereits die beiden letzten Ausgaben des Krankenhaus Reports.

Zu einem Interview war Herr Lo Grasso sehr gerne bereit.

Herr Lo Grasso ist „unser“ Journal, das sich fast ausschließlich mit dem Bereich Krankenhaus und Medizin beschäftigt, eine Herausforderung für Sie?

Ich muss zugeben, dass dieser Themenbereich mir noch fehlte. Ich hatte in den vergangenen Jahren mit Themen wie Versicherung, Wirtschaft, Steuern, Werbung, Kultur und Sprachen zu tun. Aber ich bin ein neugieriger Mensch und ich fuchse mich

Fotos: privat

Rosemarie Theiß, 1. Vorsitzende des FGK e.V. im Interview mit Luigi Lo Grasso, dem neuen Chefredakteur vom „Krankenhaus Report“

in jedes Thema hinein. Ich liebe es, Neues zu erfahren, zu schreiben und zu publizieren.

Die Arbeit für den Krankenhaus Report ist anspruchsvoll. Aber – ob wir wollen oder nicht – wir alle haben irgendwann im Leben Berührungspunkte mit der Welt der Medizin. Ein Grund mehr, um mehr darüber zu erfahren, zu schreiben und zu berichten. Ich möchte zum einen dem Personal eine Stimme geben und zum anderen den Menschen davon mitteilen, die wenig mit Krankenhäusern und Medizin zu tun haben – und ihnen auch die Menschlichkeit vermitteln, die hier herrscht.

Gelingt es Ihnen stets, die zu Ihrem Thema Verantwortlichen zu befragen?

Ganz ganz selten ist es schwierig, einen geeigneten Termin zu finden. Aber dann kommt Herr Bliez. Ich muss sagen, dass die Zusammenarbeit mit Karl-Hermann Bliez hervorragend läuft. Herr Bliez ist mein Generalschlüssel. Er ist die freundliche Seele dieses Krankenhauses, obwohl er kein Beschäftigter der Sana-Klinik ist. Herr Bliez leitet das FGK-Büro in der Klinik und durch ihn habe ich Zugang zu allem und jeden.

Wie suchen Sie sich die Themen, die stets aktuell sind, sowohl was die Patienten, Ärzte, Verwaltung betreffen, aus?

Auch da Hilft mir Herr Bliez ganz außerordentlich. Er hat den Blick und die erforderlichen Kontakte im Krankenhaus.

Woher nehmen Sie das medizinische Wissen, um die entsprechenden Fragen zu stellen?

Dazu gehört natürlich viel Recherche. Dennoch ist es manchmal bes-

ser, nicht so viel über das Thema zu wissen. Dann erklärt es mir mein Interviewpartner immer besonders ausführlich.

Nicht jeder interessiert sich für das Thema „Medizin“. Sie schon?

Wie bereits erwähnt, treibt mich die Neugier an. Ich neigte schon immer dazu, Fragen zu stellen, und das ist jetzt ein Teil meiner Arbeit. Medizin und Krankenhaus haben auch viel mit Menschen zu tun. Menschen und ihre Geschichten sind mein Zugang zu diesem Thema.

Seit ungefähr anderthalb Jahren beherrscht Corona unser aller Leben. Wie gehen Sie mit dieser Situation um? Konnten Sie über das Thema ausführlich berichten?

Wir alle hören täglich in den Medien die neuen Corona-Zahlen. Ich persönlich kann sie nicht mehr hören. Was ich wirklich erwähnenswert finde, ist die Arbeit der Menschen, die jeden Tag alles tun, um diese Pandemie einzudämmen und um Menschenleben zu retten.

Ich werde auch weiterhin genau diese wahren Geschichten aus dem Krankenhausalltag erzählen. Sie erzählen den wahren Verlauf der Pandemie. Nicht alles lässt sich durch Zahlen und Kurvenverläufe abbilden.

Haben Sie eine Hemmschwelle (Angst) ins Krankenhaus zu gehen, um Ihre Informationen einzuholen oder Interviews zu führen?

Ich bin zweifach geimpft, trage eine Maske und halte Abstand. Darüber hinaus ist das Hygienekonzept der Gerresheimer Sana-Klinik ein voller Erfolg. Das sagen die Mitarbeiter, die dort jeden Tag zur Arbeit gehen. Bisher hat jeder meiner Interviewpartner die unermüdliche Arbeit der Arbeits- und Reinigungskräfte des Krankenhauses hervorgehoben, die diesen Erfolg erst möglich machen. Also: Nein, ich habe überhaupt keine Hemmschwelle ins Krankenhaus zu gehen.

Ebenso sollte aus Angst vor einer Corona-Infektion niemand einen medizinisch notwendigen Krankenhaus-Aufenthalt verschieben.

Herr Lo Grasso, der FGK e.V. wünscht Ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg bei Ihrem neuen Projekt, dem „Krankenhaus Report“.

Vielen Dank für das Interview Frau Theiß und vielen Dank an den Vorstand des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus. Ich freue mich auf dieses tolle und wichtige Projekt als Chefredakteur des „Krankenhaus Report“.

„Die Corona-Pandemie“. In der Hauptrolle: Die Zentralen Notaufnahmen

Foto: Luigi Lo Grasso

Karin Ohrmann im Schockraum der Sana-Klinik in Gerresheim

Im Umgang mit der Corona-Pandemie sprechen Politik und Medien hauptsächlich über die Belastungen auf den Intensivstationen. Ohne diesen dabei ihre wichtige Rolle in der schwierigen Pandemiezeit absprechen zu wollen, wurde oft eine entscheidende Einrichtung in Krankenhäusern vernachlässigt: In Presse, Funk und Fernsehen spielen die Zentralen Notaufnahmen gefühlt eine Nebenrolle.

Dabei ist die Zentrale Notaufnahme (ZNA) in Akutsituationen, das heißt bei lebensbedrohlichen Verletzungen oder Erkrankungen, die erste Anlaufstelle. In der Zentralen Notaufnahme im Sana Krankenhaus Gerresheim auf der Gräulinger Straße 120 in Düsseldorf werden jährlich circa 20.000 Patienten erstversorgt.

Wenn es darauf ankommt, sind die Mitarbeiter:innen der Zentralen Notaufnahme des SANA Krankenhauses Gerresheim – ohne Termin, sieben Tage die Woche und rund um die Uhr – für die Patienten da. Dennoch findet die Arbeit des Erstversorgungsteams nur wenig Aufmerksamkeit in Zusammenhang mit Covid-19. Oft wird über die Belastung in Intensivstationen gesprochen und dabei vergessen, dass sämtlicher Erstkontakt und die Erstdiagnostik in der Notaufnahme geschieht. Mit diesem Beitrag möchten wir die Arbeit des Teams der Zentralen Notaufnahme während der Pandemie würdigen und wertschätzen.

Aus diesem Grund haben wir uns mit Karin Ohrmann getroffen. Sie arbeitet seit insgesamt 43 Jahren im Gerresheimer Krankenhaus und gehört damit zu den dienstältesten Mitarbeitern. Nachdem Sie 20 Jahre auf der chirurgischen Station gearbeitet hatte, ist sie nun schon seit über 22 Jahren in der Zentralen Notaufnahme in Düsseldorf Gerresheim tätig. Als langjährige Pflegekraft hat man schon vieles gesehen, erlebt und man weiß, worauf es ankommt, wenn man eine funktionierende Erstversorgung gewährleisten möchte.

Frau Ohrmann, wie würden Sie Ihren Arbeitsplatz in der Zentralen Notaufnahme der Sana-Klinik in Gerresheim beschreiben?

Die Notaufnahme ist insgesamt ein sehr umfangreicher Bereich. Es gibt tatsächlich keine geplanten Tätigkeiten.

Es fängt mit der kompletten Verwaltungstätigkeit an. Damit sind zum Beispiel gemeint: die administrative Aufnahme, die Festlegung und entsprechende Weiterleitung an die Fachrichtung und die Aufnahme von BG-Fällen, das heißt Unfälle, für die die Berufsgenossenschaften (BG) zuständig sind.

Selbstverständlich ist das direkte symptomorientierte Handeln Kernbestandteil unseres Tagesablaufs, wenn es um Blutungen, Frakturen geht oder bei jeder Art von Schmerzen.

Wir assistieren Ärzten bei der Untersuchung, wir beraten telefonisch und betreuen demenzkranke Patienten.

Wir sind zuständig für die Pflegeanamnese, das heißt, wir schätzen die Auswirkungen der Krankheit auf den Patienten und seine Familie ab und sichern den Aufklärungs- und Beratungsbedarf.

Insgesamt decken wir ein breites Spektrum an vielfältigen Tätigkeiten ab. Das lässt sich nicht so leicht zusammenfassen. Wir haben es gelernt, wirksam und erfolgreich zu improvisieren. Das ist unsere Stärke und ein großer Vorteil.

22 Jahre sind eine lange Zeit. Nennen Sie uns eine Sache, die sich seitdem in der Notaufnahme in Düsseldorf Gerresheim geändert hat.

Es ist insgesamt schnelllebiger geworden. Doch jeder einzelne Mitarbeiter hier versucht sein Bestes, um den menschlich-sozialen Aspekt der Kranken- und Patientenpflege in den Vordergrund zu rücken.

Gab es eine Aufgabe, die während der Pandemie besonders belastend für das Personal der Notaufnahme war?

Ja, ich denke, jeder, der in der Krankenpflege arbeitet, hat ein hohes Maß an Empathie. Durch das Besuchsverbot während der Pandemie kam es immer wieder zu herzzerreißenden Situationen. Die Nähe von Familienangehörigen, Partnern oder Freunden ist ganz wichtig. Wir sind Menschen, die Nähe und Fürsorge brauchen. Es war oft ganz schwierig, die Patienten und vor allem deren Angehörige zu beruhigen.

Inwiefern hat sich die Tätigkeit in der Notaufnahme während der Pandemie geändert?

Zu Pandemiezeiten versorgten wir circa acht isolierte Patienten pro Schicht zusätzlich zu etwa zwölf nicht isolierten. Die Einhaltung der Hygienerichtlinien hat sehr viel Zeit in Anspruch genommen und wir haben diese neuen Tätigkeiten schnell in unsere Arbeitsroutine aufgenommen. In diesem Zusammenhang möchte ich auch die Reinigungskräfte erwähnen und ihnen die nötige Anerkennung aussprechen. Der Reinigungsdienst hat es immer wieder zeitnah geschafft, die Räume in einen adäquaten Zustand zu bringen, damit wir die nächsten Patienten behandeln können. Trotz des unermüdlichen Einsatzes der Reinigungskräfte hatten wir während der dritten Pandemie-Welle Probleme mit der Raumkapazität.

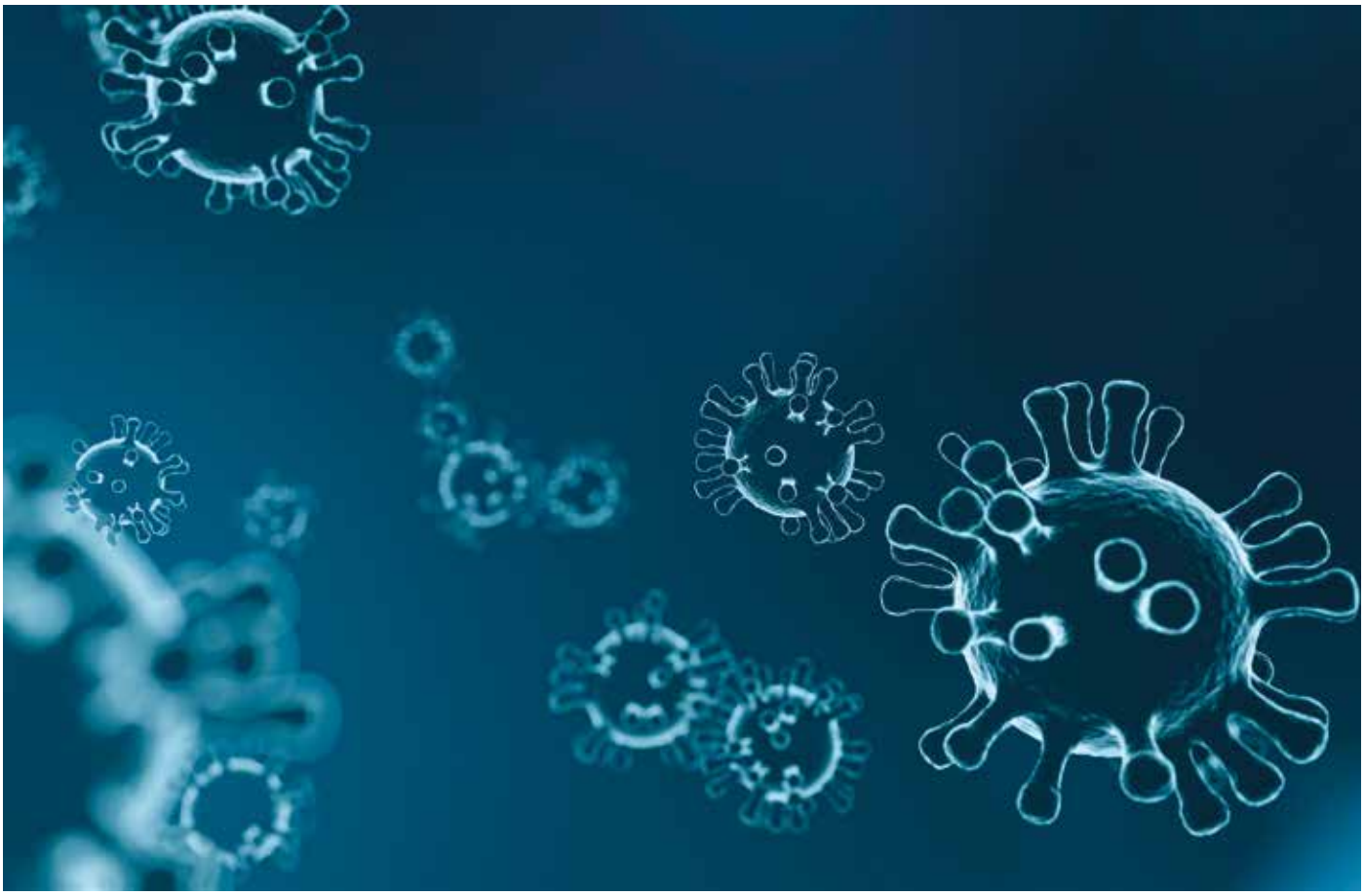
Gibt es denn auch etwas Positives aus den letzten anderthalb Jahren aus der Notaufnahme zu berichten?

Unser Team ist enger zusammengewachsen und das trotz Personalknappheit und relativ hoher Fluktuation. Auch das neue Führungsduo, Kyra Purwin und Monika Trylski, kommt bei uns Mitarbeitern sehr gut an. Wir blicken generell positiv in die Zukunft und setzen uns gemeinsam für eine gute Versorgung der Patienten ein.

Was ist an Ihrem Beruf so besonders und was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Die Arbeit in der Notaufnahme erfordert viel Improvisation und ständige Bereitschaft zur Weiterbildung. Der Pflegeberuf ist abwechslungsreich, man tut etwas Sinnvolles, man ist unter Menschen und die Zusammenarbeit im Team macht mich glücklich und froh und – auch in der Notaufnahme – gibt es viele wundervolle Momente. Ich wünsche mir mehr Anerkennung und Wertschätzung für die Zentrale Notaufnahme. Denn – egal, um welche Krankheit es geht – wir sind immer an vorderster Front.

Foto: pixabay



Sana Kliniken Düsseldorf:

Zertifizierte Sportkardiologen unterstützen Fitness & Gesundheit

Fotos: Sana

Dr. Jan Sroka, Sektionsleiter Kardiologie in Gerresheim und Dr. Simon Ohm, Oberarzt in Benrath

Kardiologie und Sportmedizin – diese Kombination hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Entstanden ist daraus die Sportkardiologie. Bei den Sana Kliniken Düsseldorf haben zwei Kardiologen – Dr. Jan Sroka, Sektionsleiter Kardiologie in Gerresheim, und Dr. Simon Ohm, Oberarzt in Benrath – die Zusatzqualifikation zum Sportkardiologen (Level 2) der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) erlangt. Beide Ärzte sind auch Sportmediziner und arbeiten bereits seit Längerem in enger, standortübergreifender Kooperation miteinander. Die Zertifizierung zum „Sportkardiologen“ vereint nun die beiden Expertisen der Kardiologie und Sportmedizin zu einem eigenen Tätigkeitsfeld.

Die Bedeutung körperlicher Aktivität für die Prävention und Therapie kardialer Erkrankungen ist schon seit Langem bekannt. Denn regelmäßiges und strukturiertes Training ist ein wichtiger Bestandteil der Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Hierzu bedarf es einer objektivierbaren und reproduzierbaren Diagnostik. Die Leistungsdiagnostik erfolgt z.B. mit dem Fahrrad- oder Laufbandergometer. Die Messung der Sauerstoffaufnahme, der Kohlendioxidabgabe sowie die gleichzeitige Erfassung der Herzfrequenz und eine Laktatbestimmung geben Aufschluss über die vorhandene Ausdauerkapazität. Alle Ergebnisse münden für Patienten, Sportler und Trainer in Empfehlungen für ein individuelles Trainingsprogramm. Die Zielgruppen der Sportkardiologie sind sehr verschieden:

Foto: pixabay

Beratung und Fitness für Menschen mit Herzerkrankungen

Immer mehr Menschen mit angeborenen oder erworbenen Herzerkrankungen oder auch nach chirurgischen oder kardiologischen Eingriffen bemühen sich um körperliche Fitness. Um bei sportlichen Aktivitäten gesundheitliche Schäden zu vermeiden und die richtige „Dosis“ zu finden, sind eine fundierte Diagnostik zur Beurteilung der körperlichen Belastbarkeit und Kenntnisse der Herz-Kreislaufverhältnisse erforderlich. Das gilt auch bei Erkrankungen der Herzkranzgefäße oder bei auffälligen Herzrhythmusstörungen. „Tatsäch-

lich ist der Anspruch, Sport ebenso individuell zu „rezeptieren“ wie Medikamente bei der Behandlung der verschiedenen Herzerkrankungen und dabei die Voraussetzungen, Bedürfnisse und Ziele des einzelnen Patienten zu berücksichtigen. Denn: Sport spielt nicht nur eine Rolle bei der Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, sondern verbessert auch die Symptome und Prognose bei bereits bestehenden Erkrankungen – und verbessert das Wohlempfinden der mitunter schwerstkranken Patienten“, so Dr. Sroka.

Körperliche Fitness für Hobby- und Breitensportler

Sport als Freizeitaktivität spielt für viele Menschen eine wichtige Rolle. Sowohl für Breitensportler, die sicherstellen möchten, sich keinen Schaden durch Sport zuzufügen, wie auch für ambitionierte Freizeitsportler, die sich auf einen Wettkampf (z.B. Marathon) vorbereiten oder ihr Trainingspensum erhöhen wollen, empfiehlt sich eine fundierte sportmedizinische Beratung. Hieraus lassen sich individuelle Trainingspläne und Empfehlungen erstellen. Auch diese individuellen Check-Ups werden auf Anfrage in den Sana Kliniken Düsseldorf durchgeführt.

Betreuung von Leistungssportlern

Die Betreuung von Leistungssportlern verlangt eine umfassende Gesundheitsuntersuchung zur Beurteilung der Funktion des Herz-Kreislauf-Systems. Die Sana Kliniken Düsseldorf sind bereits seit mehreren Jahren „Medical Partner“ der ART Giants, einem der größten Basketballvereine in Deutschland. Nachwuchs- und Profimannschaft unterziehen sich den ligatauglichkeits- und leistungsdiagnostischen Untersuchungen. „Der Umgang mit Sportlern stellt eine ganz wichtige Facette unserer Tätigkeit dar, denn bei dem extrem intensiven Leistungsniveau muss die Sicherheit der Sportler zu 100 % gewährleistet sein. Abgesehen davon macht der Umgang mit Leistungssportlern großen Spaß. Es gibt diese positive Atmosphäre und den Willen, alles aus sich herauszuholen und für das Team zu geben. Das ist uns als Abwechslung zur klinischen Tätigkeit immer willkommen“, sagt Dr. Ohm.

Fotos: pixabay

Information: Sportmedizinische Untersuchungen sind individuelle Vorsorgeleistungen und zunächst nicht im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen enthalten. Im Sinne des Präventionsgedankens übernehmen aber mittlerweile einige Krankenkassen sportärztliche Gesundheitschecks teilweise oder ganz.

Impressum

72. Ausgabe August 2021

Der Krankenhausreport ist eine Zeitschrift des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e. V.
Hartmut Groth, Mansfeldstr. 39
40625 Düsseldorf

Vorstandsvorsitzende:
Rosemarie Theiß

E-Mail: ddg-gerresheim-freundeskreis@sana.de

Büro:
Karl-Hermann Bliez
Im Heidewinkel 8 (1. OG)
40625 Düsseldorf
Tel.: 0211 2800-3623
Fax: 0211 2800-900

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr., 10 bis 12 Uhr

Redaktion:
Vorstand Freundeskreis
Gerresheimer Krankenhaus e. V.,
Luigi Lo Grasso

Fotos:
Luigi Lo Grasso, Sana-Krankenhaus Gerresheim
pixabay.com

Layout & Druck:
P.S.P – Print Service Pfeiler, Tel.: 0211 209 55 55

FGK e.V.
Mansfeldstr. 39
40625 Düsseldorf

Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V.

Anschrift des Vereins:
Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. (FGK e.V.)
Hartmut Groth
Mansfeldstr. 39
40625 Düsseldorf
Tel.: 0211 297281
huv.groth@t-online.de

Anschrift des Büros:
Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. (FGK e.V.)
Karl-Hermann Bliez
Im Heidewinkel 8 (1. OG)
40625 Düsseldorf
Tel.: 0211 2800-3623
ddg-gerresheim-freundeskreis@sana.de

Beitrittserklärung mit Datenschutzhinweisen

Vor- und Nachname:	
Straße:	
PLZ und Wohnort:	
E-Mail:	
Jahresbeitrag:	Euro (mindestens 20,- Euro)

Ort Datum Unterschrift

❑ Bitte senden Sie mir Ihre Satzung zu.

❑ Ich überweise auf das Konto bei der Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN: DE09 3005 0110 0010 0280 09 –
BIC: DUSSDEDDXXX

❑ Bitte senden Sie mir eine Rechnung zu.

❑ Ich bin mit dem Einzugsverfahren einverstanden **(bequem und sicher)**:

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats zum wiederkehrenden Einzug des Mitgliedsbeitrags:

Name der Bank	
BIC	
IBAN	

Ich ermächtige den Verein Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V., Mitgliedsbeiträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich meine Bank an, die vom Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. (Gläubiger-ID: DE06FGK00000391741) auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Der Beitragseinzug erfolgt jährlich im Monat Mai.

Datenschutz / Persönlichkeitsrechte

Falls mein Aufnahmeantrag angenommen wird und ich Mitglied des Vereins werde, bin ich mit der Verarbeitung (Erhebung, Speicherung, Veränderung, Übermittlung) oder Nutzung meiner personenbezogenen Daten im folgenden Umfang einverstanden:

1. Der Verein erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder (Einzelangaben zu persönlichen und sachlichen Verhältnissen) mittels Datenverarbeitungsanlagen (EDV) zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Zwecke und Aufgaben, z.B. der Mitgliederverwaltung.
   Es handelt sich insbesondere um folgende Mitgliederdaten: Vorname, Name, Geschlecht und Anschrift sowie E-Mail-Adresse, Jahresbeitrag, Bankverbindung, Telefonnummer *(Festnetz / Mobil)*, Beitrittsdatum sowie Funktion im Verein.

2. In seiner Mitgliederzeitung ("Krankenhaus-Report") sowie auf seiner Homepage berichtet der Verein auch über Veranstaltungen und Ereignisse des Vereins. Es werden bei dieser Gelegenheit Fotos von Mitgliedern und folgende personenbezogene Mitgliederdaten veröffentlicht: Vorname, Nachname und Funktion im Verein.
   Berichte über Ehrungen mit Fotos darf der Verein - unter Meldung von Vorname, Nachname, Funktion im Verein, Vereinszugehörigkeit und deren Dauer - auch an andere Printmedien übermitteln.
   Das betroffene Mitglied kann jederzeit gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung/Übermittlung von Einzelfotos sowie seiner personenbezogenen Daten allgemein oder für einzelne Ereignisse widersprechen. Der Verein informiert das Mitglied rechtzeitig über eine beabsichtigte Veröffentlichung/Datenübermittlung in diesem Bereich und teilt hierbei auch mit, bis zu welchem Zeitpunkt ein Widerspruch erfolgen kann. Wird der Widerspruch fristgemäß ausgeübt, unterbleibt die Veröffentlichung/Übermittlung. Anderenfalls entfernt der Verein Daten und Einzelfotos des widersprechenden Mitglieds von seiner Homepage und verzichtet auf künftige Veröffentlichungen/Übermittlungen.

3. Mitgliederlisten werden in digitaler oder gedruckter Form an Vorstandsmitglieder, sonstige Mitarbeiter und Mitglieder weitergegeben, wie deren Funktion oder besondere Aufgabenstellung im Verein die Kenntnisnahme dieser Daten erfordert.

4. Jedes Mitglied hat im Rahmen des Bundesdatenschutzgesetzes das Recht auf Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, ggf. den Empfängern bei Datenübermittlung, den Zweck der Speicherung sowie auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung seiner Daten.
   Eine anderweitige, über die Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke hinausgehende Datenverarbeitung oder Nutzung (z.B. zu Werbezwecken) ist dem Verein nicht gestattet. Ein Verkauf von Daten ist nicht erlaubt.

Ort Datum Unterschrift des Zahlungspflichtigen

Anmerkung: Der Verein weist darauf hin, dass der Vorstand eine Aufnahme als Mitglied leider ablehnen muss, falls eine solche Einwilligung nicht abgegeben wird, da an dem Vereinsleben dann nicht teilgenommen werden kann.

Fotos © pix4U, Dan Race, - Fotolia.com

Luttermann
Dienstleister im Gesundheitswesen

Orthopädieschuhtechnik der Luttermann GmbH:

Sensomotorisches Kompetenzzentrum NRW

Unser Kompetenzzentrum NRW bietet eine videogestützte Bewegungsanalyse für Breiten- und Leistungssportler, chron. Schmerzpatienten, Jugendliche und Kinder. Bei dieser Bewegungsanalyse werden mit modernster Videotechnik Bewegungsabläufe aufgezeichnet und mit modernster Biomechanik-Software ausgewertet. Wir erkennen Defizite im Bewegungsablauf und Fehlstellungen des Körpers, die z. B. Ursache für chronische Schmerzsymptomatiken sein können. Mit den Ergebnissen der Analyse wird eine zielgerichtete Therapie erarbeitet.

www.luttermann.de

Luttermann GmbH
Hindenburgstr. 51-55
45127 Essen
Telefon: (0201) 8 20 50-0
Telefax: (0201) 2 09 22

NINA WIPPERMANN HöRSYSTEME

NINA WIPPERMANN HöRSYSTEME

Benderstr. 86 | D-40625 Düsseldorf | Tel. 0211 29 36 44 66
www.wippermann-hörsysteme.de | info@wippermann-hoersysteme.de